

Protokoll zur Klausurtagung der Juso HSG



Part I am 13. April 2016

Wahlkampfzubereitung

Part II am 23. April 2016

Anwesende: Nils, Felicia, Lennart, Torrent, Clemens, Kathi, Katerina, Matthias, Yves,

Lennart eröffnet die Sitzung

TOP 1: Evaluation des letzten Semesters

Für die einzelnen Beiträge siehe Foto

Diskussion zu einzelnen Punkten:

Aktionen

- Mittel, um Präsenz im Uniraum, jenseits der Gremien zu zeigen – einzige HSG, die das versucht – darauf verweisen, wenn Vorwurf, dass im StuRa wenig Input
- Fahrt nach Straßburg im November kam gut an – ähnliche Fahrten wieder anbieten wieder Straßburg? Dann wäre aber schön, wenn mehr Leute und insbesondere die Sprecher*innen mitführen – wieder Termin im November – Yves fragt nach

Stuttgart mit Gabi Rolland?

Berlin mit Gernot Erler? – dafür Kontingent bei den Jusos (Thalke)

- Follow up zu Aktionen wünschenswert – immer direkt Pressemitteilungen veröffentlichen -> mehr Aufmerksamkeit
- Bildungskongress 5. – 8. Juni Berlin

Mitgliedergewinnung

- Torrent: anfangs eher Konzentration auf Studium, im Januar dann „angekommen“ und Zeit für Jusos -> zu lange Sitzungen am Anfang abschreckend?
- Julia: Aber viel zu tun zu Semesterbeginn
- Nils: gerade zu Anfang inhaltliche Sitzungen, verwaltungstechnisches
- Katerina: es gab den Hinweis, dass Sitzungen nicht immer so lang
- Clemens: nicht „glaubwürdig“, da anfangs alle Sitzungen sehr lang
Vorschlag: erst zwei normale Sitzungen, dann „Einführungssitzung“ für Neue in der dritten Semesterwoche mit Erklärungen, Vorstellung
- Felicia: nicht extra Sitzungen kürzen, aber eine Einführungssitzung, denn Abkürzungsverzeichnis genügt nicht
- Kathi: nicht zu viel erklären, sonst „verschult“

- Clemens: keine „Vorträge“, aber trotzdem „Willkommenssitzung“ – ein fester Termin ansonsten normale Sitzungen, bei denen die einzelnen Punkte kurz nebenher erläutert werden
Diskussionen, denn das ist interessant für Neumitglieder
- Katerina: Inhaltliches hebt Juso-HSG von Fachschaften ab -> attraktiv
- Clemens: Stellwand aktualisieren! -> informativ für Interessierte

Sitzungen

- Nils: Tipp für geordneten Sitzungsbeginn: eine Sprecher*in halbe Stunde früher da sein, vorher genau absprechen, wer was macht

Diskussionen / Inhaltliches

- Yves: am Anfang des WS „kleinere“ Themen – jeder kann Thema einbringen
Aber nicht jede Sitzung unter bestimmtem Thema, da ideales Sitzungsende 22:00 Uhr
- Nils: nicht in Wahlkampfzeiten – Sitzungen werden länger, je näher der Wahlkampf rückt
- Julia: inhaltliche Diskussionen über BKT Anträge – Feminismus und Asylpolitik
- Clemens: nur bei kurzen TOs Diskussionen
- Lennart: nicht ganz leicht zu steuern – trotzdem Thema „im Ärmel haben“
schwierig, wenn man dafür Referent*innen einlädt (langfristigere Planung notwendig)
-> WS
- Julia: Vorschläge immer willkommen, TO für alle offen
- Yves: TO schon am Freitag verschicken (generell drei Tage vorher)
- Katerina: mehr berichten über Senat / StuRa?
- Yves: Diskussionen über StuRa / Senat weniger interessant -> kurze Berichte – ggf. TO zeigen, bei konkreten Rückfragen ausführlicher besprechen
- Lennart: Sitzungen werden zu lang, aber momentan vielleicht Gremien-Berichte zu kurz; Protokolle je auf der Webseite, können also selbstständig eingesehen werden, aber spannende Diskussionen sollten in die HSG getragen werden
- Nils: Zeit nach dem Wahlkampf Leerlauf – Möglichkeit für inhaltliche Sitzungen

TOP 2: Geschlechterplena

TOP 3: Arbeit im Sommersemester

Kathis Idee

- Vorschlag aus dem Frauen*-Plenum: anonym sexistische Sprüche von Dozent*innen veröffentlichen
Realisierung: Webseite? Blogg? – Kooperation mit Unicross, Uni-Radio, Anti-Sexismus-Referat...
Aufbereiten mit Hintergrund-Informationen: Geschlechterverhältnis an Hochschulen etc.
Zweck nicht Diffamieren der Dozent*innen, sondern nur aufmerksam machen, Kritik üben
selbst wenn Klage, wahrscheinlich keine schlimmen Konsequenzen

- Yves: muss niedrigschwellig und völlig anonym sein
Vorschlag: #wasmirmeinprofsagt
Vorhandene Infrastrukturen nutzen (Twitter, Facebook, Jodl), da Aufmerksamkeit auf Blogg lenken schwierig
- Felicia: Jodl – auf das Niveau herablassen?
- Yves: Jodl politisierbar
- Julia: Twitter (+) – Jodl (-) die Art von Humor auf Jodl selbst sexistisch
- Clemens: Jodl – Gefahr: dass Aktion ins Lächerliche gezogen wird
- Torrent: Facebook – Anonymität dadurch erreichen, dass Leute uns die Zitate schicken und wir sie veröffentlichen
nicht auf allen Plattformen das gleiche schreiben, sonst lagweilig
- Yves: Aufruf unter gemeinsamem Erkennungszeichen – fb Seite / #
Aufbereitung durch uns
Vorteil von Jodl: Anonymität
- Kathi: langfristiges Projekt – Kooperation mit Anti-Sexismus Referat ec. – Aktion der Jusos oder „ausgelagert“? – Hintergrundinformationen – Veranstaltungen, um Aufmerksamkeit erlangen
- Lennart: zu Klärendes: wie viel Anonymität ist im universitären Kontext tatsächlich möglich? Gefahr der üblen Nachrede? was wäre ein gutes Konzept? wie sind die Einreichungen entgegenzunehmen?
- Yves: keine Namen nennen
Ergebnissicherung muss laufend geschehen, weitere Ansprechpartner*innen z.B. Justitia, FreiLaw
Aber deutlich machen, dass Idee von der Juso HSG umgesetzt
- Kathi: Universität halböffentliches Umfeld – Problem nur, wenn Aussage NCHT wahr
- Nils: auch Veranstaltung weglassen
- Lennart: auch wenn Name + Veranstaltung nicht veröffentlicht, trotzdem durch Kontext oft zu erschließen
- Yves: kein Problem damit, Dinge, die ich als sexistisch empfinde, zu benennen; Erfundenes kann niemandem zugeordnet werden
- Katerina: trotzdem Gefahr der Kollektivbeleidigung? Jede Äußerung kann auf jede*n Prof zurückfallen, kleiner Personenkreis
- Yves: Aktion nicht in negatives Licht stellen – große Kreise – nicht beschränkt genug

- Arbeitskreis – Kathi, Felicia, Torrent, Julia (Yves als Sachverständiger per E-Mail ansprechbar) – bei Sitzung Gründung des AK bekannt geben

*Veranstaltung eines Frauen*brunch zu Beginn des Wintersemesters, um sich zu vernetzen und mit Interessierten ins Gespräch zu kommen*

Sitzung mit Input-Referat zu Queer-Feminismus von Julia

Sitzung Diskussion zu Situation von Frauen an Hochschule*

Aktion zum Schriftzug am KG II im November 2015

- In Erfahrung bringen, was aus unserer Forderung geworden ist – ggf. PM noch vor Wahlkampf
-> Sprecher*innen

„Freizeit“

- Julia: Theater der Immoralisten, Sommerfest
- Nils: auch was Kommunikativeres, Pubquiz?
- Yves: Theater okay, Pubquiz, Kneipe okay, aber auch Kanutour, Wanderung, einkehren
- Julia: Wanderbuch

Gremienarbeit

- Matthias: Handlungsmöglichkeiten: StuRa Anträge, Referate gründen, Asta beeinflussen – unsere Aktivität ist ausbaufähig – Ideen?
- Möglichkeit der Einflussnahme auf *Mensa*? Warum Veganes teurer?
- Yves: kandidiere für Verwaltungsrat – ggf. Einflussmöglichkeit – Erfolgschancen gering – aber außerhalb von Gremien auf Mensa einwirken möglich und Druck ausüben – Öffentlichkeit schaffen durch Aktionen – Initiative nötig
- Felicia: Mensa Herzensthema – Interesse an Aktionen / Thema
- Torrent: StuRa – Mensa-Referat? Würde sicher viele ansprechen
- Matthias: auch großes Thema bei Rote Sofa Aktion
- Lennart: auch wenn Referat, wenig Wirkmöglichkeiten – empfehlenswert: Gang über Verwaltungsrat des Studierendenwerks – Vertreter*innen? Aber wahrscheinlich eher Symbolcharakter, keine Rückbindung an StuRa
- Nils: *Wahlssystem* – Antrag?
- Kathi: Antrag: Regeln formulieren, wie *Wahlkampf* abzulaufen hat, Satzung, da Unklarheiten über Ablauf des Wahlkampfs, Finanzierung („geheime“ Fachschaftsgelder, SPD Gelder – Initiativgelder vom StuRa einsetzen für Wahlkampf?), siehe Verwaltungsgerichtsklage
- Lennart: schreibe bald Antrag zu Wahlssystem, nicht mehr vor Wahlkampf, sondern perspektivisch, auch weil wir nun mit drei Listen antreten
- Lennart: Hinweis: jeder kann Antrag schreiben, kann in Sitzungen besprochen und dann in StuRa eingebracht werden
- Matthias: Sprecher*innen helfen auch beim Schreiben / bei Fragen

TOP 4: Wahlkampf

- Nils: LiFiKo – momentan Schwierigkeiten bei einer Spitzenkandidatin – Überzeugungsarbeit nötig – ansonsten Listen fertig

Pad nur für Organisator*innen, Sprecher*innen, Spitzenkandidat*innen

- Yves: Rechtslage nicht sicher, wo was aufgehängt werden kann – leider keine Laternen...
Nils: also nicht nach Holzaufsteller bei SPD fragen

- Nils: Kommunikation auch über Whatsapp Gruppe für Wahlkampf

TOP 5: Feedback und Abschlussrunde

allgemein

- viele Anwesende, keine Selbstverständlichkeit
- produktiv, gute Atmosphäre, viele Ideen und Ergebnisse, gut strukturiert
- Hoffnung, dass Ideen auch umgesetzt werden
- nützliche Hinweise für Sprecher*innen
- Hütte wäre noch besser, weil auch Teambuildingmaßnahme

Geschlechterplenum

- irritierend, Spaltung, v.a. dass Ergebnisse nicht weitergegeben werden
- positiv, andere Herangehensweise, Blickwinkel
Aber Umgang mit Ergebnisweitergabe zu erörtern
- interessant, hätte aber auch in der großen Runde besprochen werden können, wäre keine Einschränkung gewesen
- auf HSG Ebene war Experiment, noch ausbaufähig

Matthias schließt die Sitzung